

Von Andachtsjodler bis Hallelujah

Liederkranz-Muttertagskonzert mit Franz Lambert in der Wallfahrtskirche Sankt Michael

Von Dagmar Jährling

HEPPENHEIM. Eigentlich sollte das „Konzert zum Muttertag“ vom Gesangsverein „Liederkranz 1886 Hambach“ schon 2020 stattfinden. Gemischter Chor und Männerchor wollten gemeinsam mit ihrem Chordirektor Volker Schneider und dem Organisten Franz Lambert im Dom zu Speyer auftreten.

Aufgrund der Corona-Pandemie werden jetzt kleinere Brötchen gebacken. Statt im Dom wird das Konzert dieses Jahr an Muttertag in der heimischen Wallfahrtskirche Sankt Michael stattfinden. Gesanglich begleitet wird der

Liederkranz von Tenor Werner Stein und Sopranistin Antonia Schuchardt. Es werden vor allem christliche Lieder gesungen, aber auch Ohrwürmer wie „Blowin' in the Wind“. Der Männerchor will gemeinsam mit dem Publikum Schillers Ode „An die Freude“, vertont von Ludwig van Beethoven, intonieren.

Sicherlich warm um das Herz wird es den Kirchenbesuchern werden, wenn der gemischte Chor den Andachtsjodler singt. Das Muttertagskonzert beginnt mit der Melodie „In der Halle des Bergkönigs“, vorgetragen auf der Orgel von Franz Lambert. Der Organist wird auch die gefühl-

volle Melodie „Möwe Jonathan“ spielen.

Solo-Interpreten und Chor sind ein eingespieltes Team. Gingen sie doch 2019 mit weiteren Schneider-Chören auf gemeinsame Konzertreise nach Tschechien. Jetzt trafen sie sich zu einem Ortstermin in Hambach. Der Vorstand Doris Herlemann, Günther Knerr und Richard Germanm sowie Tenor Stein, Chordirektor Schneider und Organist Lambert besprachen den Ablauf und die Positionierung der Orgel und des Chors im Altarraum von St. Michael. Danach hörte sich Lambert noch die Proben des Liederkranzes im Alten Rathaus an.

Lambert soll auf Wunsch von Schneider die Lieder des Chors auf der Orgel begleiten. Sonst müsste außer Lamberts Wersi-Orgel auch noch das Epiano von Schneider im Altarraum untergebracht werden. „Ich kann ja nicht auf Deiner Orgel spielen“, sagte Schneider bei der Vorbereitungsbesprechung. „Ich muss schauen, was ich auf meiner Orgel spielen kann“, sagte Lambert bescheiden. Er müsse einige Musikstücke erst üben. Das Publikum darf gespannt sein.

Die Ehefrau des Virtuosen, Christa Lambert, zeigte sich besorgt, dass die große Leinwand nicht mehr in den Altarraum passen könnte. Doch diese Sorge ist wohl unbegründet. Die Zuhörer werden also das Konzert auch auf Leinwand zu sehen bekommen. Tenor und Sopranistin werden bei einigen Stücken den gemischten Chor im Duett begleiten. Zum Abschluss wird Lambert die „Dornenvögel-Rhapsodie“ und Leonard Cohens „Hallelujah“ spielen.

Konzertbeginn ist an Muttertag (8. Mai) um 17 Uhr. Es herrscht Maskenpflicht. Der Eintritt beträgt 15 Euro. Der Kartenvorverkauf startet an Gründonnerstag um 18 Uhr im Alten Rathaus in Hambach. Weitere Möglichkeiten des Kartenerwerbs gibt es bei Liederkranz-Sängerin Petra Fischer nach den Osterfeiertagen in der Heppenheimer Friedrichstraße 15. Bereits am Ostersonntag wird Lambert wieder einmal im Gasthof Jäger in Erbach den Fans einen Unterhaltungsabend bieten.



Chordirektor Volker Schneider, Organist Franz Lambert und Tenor Werner Stein (von links) bei der Chorprobe des Liederkranzes im Alten Rathaus. Foto: Dagmar Jährling